

Nachtrag zur Abhandlung: „Die erste Paläolithstation“.

Nach dem Abschluss des Druckes der obigen Arbeit stoss ich bei meinen fortgesetzten Forschungen im galizischen Südpodolien auf äusserst wichtige Funde, die mich veranlassen, auf Grund dieser neuen, bis jetzt unbekannten Tatsachen eine polyglaziale Einteilung des podolischen Diluviums aufzustellen.

Die Entdeckung und Untersuchung der jungpaläolithischen Lössstationem ermöglichen eine Ausscheidung und chronologische Einordnung der podolischen Löss vorzunehmen, die ihrerseits für den Ausbau der diluvialen Chronologie Podoliens eine weitere wichtige Grundlage bilden kann.

Die fortgesetzten Grabungen auf der Höhe \triangle 316 haben in allgemeinen Umrissen die chronologische Zugehörigkeit der beiden Löss-Schichten aufgeklärt. Einen Teil der Ergebnisse meiner letzt-vorgenommenen Untersuchungen werde ich nächstens in „Wiado-mości-archeologiczne“ in polnischer Sprache (mit dem französischen Résumé) veröffentlichen, eine ausführliche Bearbeitung aller im J. 1926 durchgeführten Forschungen erscheint im Frühjahr 1927 in den Publikationen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg.

Lemberg, im September 1926.
